



Nachhaltigkeit 2014

Umweltbericht



Inhalt

Impressum

© 2014 bei dem Herausgeber
Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber
Der Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion
Jutta Essl, Umweltkoordinatorin
Dezernat für Gebäudemanagement
Oliver Schmidt, Pressestelle

Layout
sec GmbH, Osnabrück

Fotos
sec *Titel*, S. 1, 3, 7, 9, 12;
Christa Menzel S. 11 li; Fotolia S. 11 re;
Botanischer Garten S. 17;
Lokale Agenda S. 20

Auflage: online

- 1 Vorwort des Präsidenten der Universität Osnabrück**
Prof. Dr. Wolfgang Lücke
- 2 Verbrauchsdaten**
an der Universität Osnabrück
- 3 Energie – messen, regeln, steuern**
Gebäudeleittechnik, Energiecontrolling
- 4 Energie – Strom**
es werde Licht ... und zwar energieeffizient
- 5 Nachhaltige Energieerzeugung**
Blockheizkraftwerk (BHKW) Westerberg
- 6 Energie – Wärme/Kälte/Lüftung**
freie Kühlung für die Labore
- 7 Bauen, Bauunterhaltung und Außenanlagen**
vielfältige Sanierungsmaßnahmen
- 8 Mobilität**
1. Platz: Wettbewerb »Fahrrad-Fit 2012«
- 9 Umweltfreundliche Beschaffung**
»Büro und Umwelt«
- 10 Wasser**
Frischwasser, Oberflächenwasser, Abwasser
- 11 Abfall- und Gefahrstoffmanagement**
nutzerorientierte, sichere Entsorgung
- 12 Unishop – trendige Nachhaltigkeit**
fair und organic »grüne Produkte«
- 13 TU WAS für die Umwelt**
Motivationskampagne an der Universität Osnabrück
- 14 Nachhaltiger Konsum TU WAS**
Suffizienzansatz – nachhaltiger Lebensstil
- 15 TU WAS für die Umwelt – noch mehr**
Grün Tagen, ein Video, ein Flyer und Spieletausch
- 16 Ideensammlung Nachhaltigkeit**
Campus Westerberg – Aktionsmonat Juni 2014
- 17 Botanischer Garten – 30 Jahre verwurzelt**
Biodiversität erhalten, erforschen und vermitteln
- 18 Umweltprogramm**
Energie/Strom, Wasser, Bauen und Bauunterhalt, Energie/Wärme
- 19 Umweltprogramm**
Beschaffung/nachhaltiger Konsum, Mobilität, Abfall, Beteiligung, Informationen und Motivationen
- 20 Universität OS aktiv für die Stadt OS**
Engagement und Partizipation

Vorwort des Präsidenten

Prof. Dr. Wolfgang Lücke

Liebe Leserinnen und Leser, die Universität Osnabrück kann erfolgreich auf ein langjähriges gelebtes Umweltengagement zurückblicken. Bereits 1996 wurde mit dem Projekt »Osnabrücker Umweltmanagementmodell für Hochschulen« der Weg für ein umfassendes Gesamtkonzept beschritten. Ziel des Projektes war es, die Umweltbelastungen, die durch die Universität entstehen, zu senken und so zur nachhaltigen Entwicklung der Universität beizutragen. Dieses Ziel hat nach wie vor Gültigkeit.

Der Bereich Umweltschutz hat sich seitdem sehr weiterentwickelt; mit vielen unterschiedlichen Bausteinen trägt er dazu bei, den großen Begriff Nachhaltigkeit mit Leben zu füllen.

Die Universität Osnabrück sieht sich in diesem Prozess in einer Vorbildfunktion und ist bestrebt, eine aktive, vorantreibende Rolle im Umweltschutz einzunehmen. Dazu gehört ein aktives Umweltmanagement, das Entwicklungen frühzeitig aufgreift und die Verankerung eines Bewusstseins für Fragen des Umweltschutzes in allen Arbeitsbereichen der Universität unterstützt. Es sind die täglichen

Entscheidungen, auch im Universitätsalltag, die die Weichen stellen für eine bessere Welt. Bereits 1997 wurden dazu vom Senat der Universität die Umweltleitlinien verabschiedet, die den politischen Rahmen für unser Umweltengagement geben.

Die Umweltperformance der Universität wurde 2013 erfolgreich ÖKOPROFIT zertifiziert. Dabei wurde das langjährige Umweltmanagement der Universität von offiziellen Gutachtern überprüft und aner kennend bewertet. ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungsmodell für betriebliches Umweltmanagement, das von der Stadt Osnabrück angeboten wird.

Für uns ist Umweltschutz kein Luxus sondern ein essenzieller Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.



Prof. Dr. Wolfgang Lücke
Präsident



Auszug aus den Umweltleitlinien

»Umweltschutz ist Aufgabe für alle Studierenden und Beschäftigten an ihren Arbeitsplätzen und auf dem Weg zur Universität.«

Universität Osnabrück

Neuer Graben / Schloss
49069 Osnabrück
www.uni-osnabrueck.de

Verbrauchsdaten an der Universität Osnabrück

2 Integration in die Stadt

Ihre besondere Atmosphäre erhält die Universität dadurch, dass sie zu einem mit ihren Gebäuden in die historische Innenstadt Osnabrücks eingebettet ist und zum anderen ein naturwissenschaftliches Zentrum mit Campuscharakter am Westerberg entstanden ist.

Umweltschutz versus Denkmalpflege

So reizvoll die alten zum Teil denkmalgeschützten Gebäude für die Hochschulangehörigen sind, so problematisch ist die Situation oft aus der Sicht der Hausverwaltung und der technischen Dienste. Die Bemühungen der Techniker, einen effizienten und energiesparenden Betrieb der Gebäude zu gewährleisten, kollidieren nicht selten mit den Anliegen der Denkmalpflege.

Engagierte Mitarbeitende

Energieschonung und Energieeffizienz sind Begriffe, die die Mitarbeitenden im Dezernat für Gebäudemanagement schon seit vielen Jahren mit Leben füllen – Energieoptimierung aus Leidenschaft. Darüber hinaus werden natürlich auch in anderen Organisationseinheiten (z. B. Beschaffungsstelle oder Rechenzentrum) zahlreiche Aufgaben wahrgenommen, die direkt

oder indirekt Einfluss auf die Umweltleistung der Universität Osnabrück haben.

Verbrauchsdatenblätter für alle Gebäude

Der Stoff- und Energieverbrauch der Universitätsgebäude schlägt sowohl bei der Umweltbilanz als auch bei den Finanzen erheblich zu Buche. Alle Gebäudenutzer können aktiv dazu beitragen, die anfallenden Emissionen und Kosten zu minimieren. Verantwortungsvolle Gebäudenutzung hilft, ohne Komfortverzicht die Stoffströme zu optimieren. Deshalb informieren wir alle Organisationseinheiten jährlich über den Verbrauch in ihrem Gebäude. Unsere Verbrauchsdatenblätter stellen übersichtlich und informativ dar, wie viel Strom, Wärme und Wasser verbraucht wurde. Außerdem informieren wir die Nutzer über die Höhe der weiteren anfallenden Kosten wie z. B. Reinigungs-, Abfall-, Grünpflege- oder Bewachungskosten.

90.012 m² medienrelevante Bezugsgröße 2013

Die Hauptnutzfläche ohne Fremdnutzer (HNF) dient als Bezugsgröße für die spezifischen Verbrauchswerte für Strom, Wärme und Wasser auf den folgenden Seiten.

Entwicklung der Hauptnutzfläche

Universität Osnabrück



Dezernent für Gebäudemanagement
Manfred Blome
Tel.: +49 541 969 2300

Verbrauchsdatenblätter für alle Gebäude
(Intranet: Themen und Projekte › Umweltschutz › Verbrauchsdatenblätter)
www.uni-osnabrueck.de

Ansprechpartnerin:
Jutta Essl, Umweltkoordinatorin
Tel.: +49 541 969 2242

Energie – messen, regeln, steuern

Gebäudeleittechnik, Energiecontrolling

Gebäudeleittechnik (GLT)

Die Gebäude der Universität Osnabrück sind durch die teilweise hohe technische Ausstattung (z. B. im Bereich wissenschaftlicher Labore) und auch durch die Vielfalt der individuellen Nutzungsprofile zunehmend komplexe »Systeme«.

Für einen energieeffizienten Betrieb dieser Gebäude ist vor allem eine sinnvolle Steuerung und Regelung der Medien Strom, Wärme und Kälte notwendig.

Die Gebäudeleittechnik (GLT) ermöglicht uns, die Gebäude effizient zu bewirtschaften und die Raumkonditionen bestmöglich zu regeln. Wichtig für diese optimale Regelung ist eine intensive Zusammenarbeit mit der für die zentrale Raumvergabe zuständigen Abteilung. Die GLT pflegt die Eckdaten für die optimierten Start- und Stop-Programme für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage ein. Ein Hörsaal wird für jede einzelne Veranstaltung quasi ein- und ausgeschaltet. Die energetische Betriebsoptimierung trägt damit entscheidend zur Performance unserer Gebäude bei.

Projekt »Energiedatenerfassung«

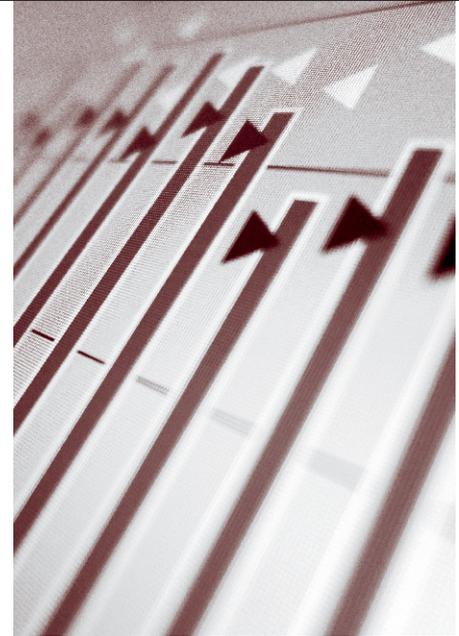
Im Rahmen des gemeinschaftlichen (Hochschule und Universität) Projektes wurde die Erfassung des Ist-Zustandes der Zählerstruktur Westerberg vorgenommen. Daraus resultierte ein Konzept zur Neustrukturierung der Zähler.

Erste Messgeräte wurden getauscht und zur Testphase der Auswertung installierte man erste Datenlogger. Zurzeit finden Arbeiten für die Zentralisierung und Auswertung der Daten statt. Der Aufbau der Infrastruktur ist ein wesentlicher Baustein des Projektes. Weitere Projektschritte sind die Zusammenfassung der Netzwerke und die Implementierung der Software. Nach einer erfolgreichen Umsetzung am Westerberg ist eine Einführung in der Innenstadt geplant.

Strom sparen immer schwieriger

Trotz vieler technischer Energiesparmaßnahmen wird es immer schwieriger, im Bereich Stromverbrauch die Werte zu senken. Gründe dafür sind unter anderem:

- Zuwachs in den Naturwissenschaften, viele Laborumbauten, gestiegene Ausstattung
- erhöhte Ausstattung in den Büros
- Studierenden-Laptops am Uni-Stromnetz
- verlängerte Öffnungszeiten



Flyer unter www.uos.de/umwelt
»Fahrplan für die Veranstaltungsräume«

TU WAS-Tipp im Labor:
Digestorien bei Nichtnutzung bitte immer ausschalten.

Energie – Strom

es werde Licht ... und zwar energieeffizient

4 Für die Beleuchtung in Hochschulgebäuden stehen heute eine Vielzahl von lichttechnischen Lösungen zur Verfügung. Für die unterschiedlichen Anwendungen ist die Auswahl der richtigen Beleuchtung von entscheidender Bedeutung. Deshalb legt die Universität viel Wert auf die anforderungsgemäße Ausstattung der Arbeitsplätze. Bei allen Sanierungen werden T5-Leuchten oder LED eingesetzt.

Erneuerung der Beleuchtungsanlagen Geb. 17 und Geb. 18 (Schloßstraße)

Die neuen Beleuchtungsanlagen geben diesen Gebäuden eine Ausstattung, die für bildschirm-arbeitsplatzgerechte Ausleuchtung der Büro-arbeitsplätze sorgt und zugleich Energie spart.

Neue Außenbeleuchtung Geb. 31/35–38/61–64

Die Außenbeleuchtung in diesen Bereichen am Westerberg wurde komplett erneuert und energetisch aufgewertet.

Neues Gebäude Geb. 52 (Neuer Graben)

Die Neuanmietung Geb. 52 erhielt vor dem Erstbezug eine neue Elektroinstallation (inkl. EDV usw.) und eine komplett neue, effiziente Beleuchtungsanlage.

Beleuchtung Atriumüberbauung Geb.24

Die neue Gymnastikhalle wurde mit einer neuen Beleuchtungsanlage mit Präsenzmeldern ausgestattet.

Flutlichtanlage Rückbau Geb. 24

Die alte Flutlichtanlage am Sportzentrum wurde nicht mehr saniert, sondern komplett zurückgebaut. Der Hochschulsport und die Sportwissenschaften optimieren ihre Nutzung der Außensportstätten so, dass hier komplett auf Tageslichtnutzung umgestellt und damit auf den Einsatz von Flutlicht verzichtet werden kann.

Beleuchtungsanlage Geb. 15

Im Rahmen der Gesamtsanierung des Geb. 15 wurden die renovierten Foyers mit einer neuen Beleuchtungsanlage ausgestattet. Auch in den Büros wurden zum Teil die Decken saniert und dabei die Beleuchtung angepasst.

Aufstockung Bibliothek Geb.21

Hier sind neue Leseplätze für die Bibliothek der Rechtswissenschaften mit viel natürlichem Licht entstanden, ergänzt werden diese durch eine effiziente Beleuchtungsanlage.

Spezifischer Stromverbrauch

inkl. Labore und wissenschaftlicher Einrichtungen



Verbrauch 2012 Innenstadt

zeigt den durchschnittlichen Verbrauch ohne die Gebäude am Westerberg (Rechenzentrum, Labore usw.)

Flyer unter www.uos.de/umwelt

»Kühl- und Gefriergeräte in Laboren«

Ansprechpartner Dez. 6:
Alfons Wessendorf
Tel.: +49 541 969 2391

Nachhaltige Energieerzeugung

Blockheizkraftwerk (BHKW) Westerberg

Die Universität hat 2012 den Betrieb des Fernheizwerkes am Campus Westerberg übernommen. Das Heizwerk setzte sich aus zwei Großkesselanlagen sowie zwei BHKW-Modulen zusammen. Der selbsterzeugte Strom und die Wärme wurden vollständig am gemeinsamen Campus Westerberg von Universität und Hochschule Osnabrück verbraucht. Neben der eigentlichen Versorgung mit Energie durch Wärme sowie Strom dienen die BHKW-Module außerdem als Netzersatzanlage bei einem Stromausfall. Die KWK-Module liefen seit 57.000 Betriebsstunden und waren sanierungsbedürftig. Außerdem haben verschiedene Untersuchungen ergeben, dass eine Erhöhung der elektrischen Anschlussleistung der BHKW-Module sinnvoll und wirtschaftlich ist.

Neues Anlagenkonzept

In das vorhandene Gebäude werden zwei Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 240 kW sowie 380 kW in die Heizanlage eingebunden. Ein altes BHKW-Modul wird demontiert. Das zweite funktionsfähige BHKW-Modul wird im Gebäude belassen und überarbeitet. Durch das

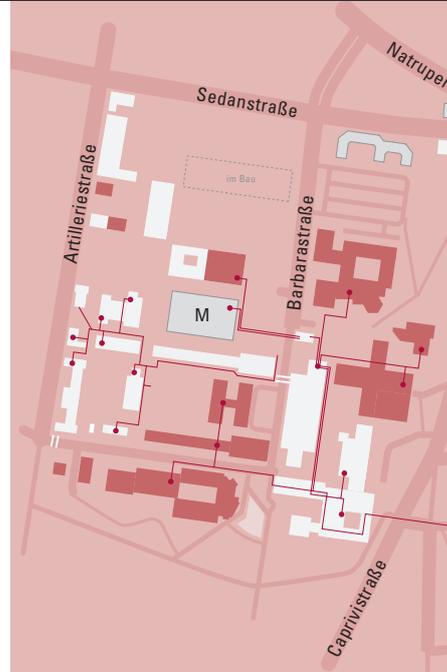
Belassen des Bestand-BHKW-Moduls und der Anschaffung zwei neuer Aggregate erhöht sich die mindestens zur Verfügung stehende elektrische Netzersatzleistung erheblich, wenn gleichzeitig davon ausgegangen wird, dass eines der beiden neuen BHKWs zum Beispiel aus Wartungsgründen gerade nicht zur Verfügung steht.

Drittmittel vom Land

Im Rahmen eines Hochschulsanierungsprogramms wurden Mittel für die Sanierung der Kraft-Wärme-Komponente in der Campus Heizzentrale Westerberg beantragt und bewilligt. Die nötigen Eigenanteile der Finanzierung werden von der Universität und der Hochschule gemeinsam getragen.

Zuständigkeit der Universität

Seit der Übernahme des Betriebes des Fernheizwerkes liegen sämtliche betrieblichen und behördlichen Wartungsarbeiten, technische Prüfarbeiten sowie alle Genehmigungs- und Kontrollverfahren in der Zuständigkeit der Universität Osnabrück. Das erneuerte und sanierte BHKW ging im Dezember 2013 in Betrieb.



BHKW Leistung

720 kW elektrisch
1.140 kW thermisch

Ansprechpartner Dez. 6:
Thomas Lüllmann
thomas.luellmann@uni-osnabrueck.de
Tel.: +49 541 969 3768

Energie – Wärme/Kälte/Lüftung

freie Kühlung für die Labore

6 Wärmerückgewinnung Kühlturm Geb. 34

Die Abwärme der Kühlwasserversorgung wird für die Erwärmung bzw. die Kühlung der Zuluft für die Räume der Chemie genutzt.

Aufzugschachtklappen Geb. 01, Geb. 41 und Geb. 09–10 (UB)

Fahrschächte müssen zu lüften sein und eine Öffnung zur Rauchableitung haben. Dies wurde bisher über eine dauerhafte Öffnung gewährleistet. Der Einbau von Aufzugschachtklappen spart Heizenergie und erfüllt trotzdem alle vorgeschriebenen Sicherheitsanforderungen.

Flyer »Fahrplan für die Veranstaltungsräume«

Der Flyer informiert u. a. darüber, welche Veranstaltungsräume am Wochenende zu welchen Zeiten beheizt sind und welche Räume einzeln beheizbar sind. So kann durch sinnvolle Raumbelagung viel Energie gespart werden.

Kälteanlage mit freier Kühlung Geb. 15

Die zentrale Kälteanlage auf dem Dach des Geb. 15 versorgt alle zu klimatisierenden Räume (CIP-Pool, Schlaflabor usw.) energieeffizient mit Kälte.

Erweiterung Solarwasserspeicher mit stillgelegtem Trinkwasserspeicher, Geb. 36

Damit wird die Speicherkapazität für sonnen-erwärmtes Wasser um 30 Prozent erhöht. Investitionskosten für einen neuen Speicher fielen dabei nicht an, da der alte, nicht mehr genutzte Trinkwasserspeicher eingesetzt wurde.

Minimierung Zirkulationsverluste, Geb. 35–37

Die zentrale Warmwasserversorgung (400 Liter Speicher) in der Biologie wurde durch dezentrale Warmwasserbereiter (3 x 30 Liter) ersetzt. Auf diese Weise wurde die Nutzung der Zirkulationsleitung und die damit einhergehenden Zirkulationsverluste eingespart (Einsparung ca. 36.500 kWh Wärme pro Jahr).

Modernisierung von 6 Lüftungsanlagen, Geb. 32

Es wurden neue Lüftungsanlagen mit drehzahl-geordneten Lüftermotoren eingebaut. Außerdem fand eine Anpassung der Luftmengen statt.

Anbindung der Kälteversorgung, Geb. 37

Die alte, energieintensive Kälteanlage in Geb. 37 wurde demontiert und das Gebäude wurde an die bestehende, energieeffizient arbeitende Kälteanlage in Geb. 36 angeschlossen.

Spezifischer Wärmeverbrauch

Gradtagzahl (spezifisch OS) bereinigt



Temperaturbereinigte Daten auf Basis der spezifischen Gradtagszahl für Osnabrück (3.499,2 Gradtage)

Verbrauch 2012 ohne bedeutet ohne die Laborgebäude (32–34, 35–38, 67) sowie Botanischer Garten (61–64) und Sportzentrum (24)

Ansprechpartner Dez. 6:
Ulrich Henning
Tel.: +49 541 969 2325

Bauen, Bauunterhaltung und Außenanlagen

vielfältige Sanierungsmaßnahmen

Umbau und Sanierung der Fassaden- und Dachflächen Geb. 15 (EW)

Das Sanierungsprojekt wurde durch das Konjunkturpaket II ermöglicht. So konnte der Umbau bzw. die Sanierung der Fassaden und Dachflächen des EW, Seminarstraße 20 realisiert werden. An Stelle der abgängigen Fenster und Strukturbetonbrüstungen bilden nun Aluminium-Glasfassadenelemente die äußere Hülle des Gebäudes. Zeitgleich wurden die Dachflächen des Gebäudes saniert und begrünt. Durch die Maßnahmen wird das Gebäude nicht nur funktional und gestalterisch aufgewertet, sondern auch den neuesten Energieeinsparanforderungen gerecht. Dank der umfangreichen energetischen Sanierung konnte der Primärenergiebedarf (Gesamtenergieeffizienz) auf $336,2 \text{ kWh}/(\text{m}^2 \cdot \text{a})$ gesenkt werden. Der Gebäude-Ist-Wert H_T beträgt $0,63 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$.

Dachflächenkartierung Innenstadt

Alle Dachflächen der Innenstadt wurden bezüglich ihrer Dachdämmung bzw. der Dämmung der obersten Geschossdecke aufgenommen und hinsichtlich der Sanierungsdringlichkeit bewertet. Daraus folgten erste Anmeldungen für Sanierungsmaßnahmen.

Gebäudehüllensanierung Schwimmbad Geb. 24

Neben dem Einbau hoch wärmegeämmter und -schutzverglaster Aluminium-Fenstersysteme, der Sanierung der vorhandenen Dachkonstruktion und der Schaffung einer hinterlüfteten Wandflächenverkleidung unter Rückbau von Verblendmauerwerk, wird auch die abgehängte Decke im Innenbereich des Schwimmbades erneuert. Die Sanierung schafft eine grundlegende Verbesserung der Bausubstanz und eine Reduzierung des Energieverbrauches.

Aufstockung Bibliothek Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Die Leseplatzerweiterung in der Bibliothek des Juridicums mit insgesamt 100 Plätzen trägt erheblich zur Verbesserung der Arbeitsplatzqualität dort bei. Zusätzliche Lichtkuppeln und Glaswände im Innenausbau sorgen für eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit viel natürlichem Licht.

50 NABU Nistkästen

Die Grünflächen am Westerberg wurden um 50 Nistkästen bereichert. Die Betreuung der Kästen übernimmt der NABU (Naturschutzbund, Gruppe Osnabrück).



Weitere Baumaßnahmen finden Sie im Jahresbericht des Dezernates für Gebäudemanagement im Intranet www.uni-osnabrueck.de

Ansprechpartner Dez. 6:
Dezernent
Manfred Blome
Tel.: +49 541 969 2300

Mobilität

1. Platz: Wettbewerb »Fahrrad-Fit 2012«

- 8 1. Platz für die Universität Osnabrück im Wettbewerb »Fahrrad-Fit 2012«**
Die Universität wurde mit dem 1. Platz als fahrradfreundlichster Arbeitgeber 2012 prämiert. Veranstalter des Wettbewerbs war B.A.U.M. e.V. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management). B.A.U.M. würdigte damit das langjährige Engagement der Universität in diesem Bereich.

Jährliche Fahrradversteigerung

Wie jedes Jahr fanden auch in den letzten Jahren jeweils ein bis drei Fahrradversteigerungen statt. Das Fundbüro der Stadt Osnabrück und die Radstation versteigern bei den jeweiligen Aktionen etwa 40 Räder an Hochschulangehörige.

Fahrradabstellanlagen

In Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück wurden im Innenstadtbereich (Bereich Geb. 41 bis Geb. 49) die Fahrradabstellanlagen überplant und erneuert. Vor Geb. 41 hat die Universität 104 neue Abstellplätze geschaffen. Von der Stadt Osnabrück wurden vor Geb. 43 und Geb. 47 ebenfalls neue Fahrradbügel platziert.

www.stadtradeln.de

Die Stadt Osnabrück hat sich 2013 erstmalig beim »Stadtradeln« beteiligt. Diese Aktion soll bundesweit in den Kommunen öffentlichkeitswirksam für nachhaltige Mobilität werben. Die Universität hat die Aktion der Stadt mit einem fahrfreudigen Team unterstützt.

Mit dem Rad zur Arbeit 2013

Bereits seit dem Startjahr der Aktion beteiligt sich die Universität im Schnitt jährlich mit 160 Mitarbeitenden an der Aktion von AOK und ADFC. 2013 gehörten 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den glücklichen Gewinnern.

Solarladestation für Elektroräder

Im Rahmen des 3-Berge-Projektes wurde der Botanische Garten der Universität als einer von 3 Standorten von Solarladestationen ausgewählt. Die Ladestationen wurden von der DBU finanziert. Größe der PV-Anlage: 1,13 kWp

3 Elektro-Diensträder und 1 Elektro-Dienstwagen

Für die dienstliche Mobilität zwischen den Universitätsstandorten kann jetzt auf Elektrofahrzeuge zurückgegriffen werden.

Wettbewerb
2012 Die fahrrad-
freundlichsten
Arbeitgeber



1. PREISTRÄGER

Weitere Infos über umweltfreundliche Mobilität an der Universität Osnabrück:
www.uni-osnabrueck.de/umwelt

Weitere Infos zum Wettbewerb
www.fahrrad-fit.de

Ansprechpartnerin:
Jutta Essl, Umweltkoordinatorin
Tel.: +49 541 969 2242

Umweltfreundliche Beschaffung

»Büro und Umwelt«

Die Universität Osnabrück erhielt 2009 den 1. Preis im Wettbewerb »Büro und Umwelt« des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) in der Kategorie »Behörde, Kommune, öffentliche Einrichtung«. Diese Auszeichnung prämiiert das umfassende Engagement zum Thema Umweltschutz im Büro. Hier einige aktuelle Beispiele:

Beschaffungshandbuch 2012

Die Neufassung der Beschaffungsrichtlinie ist seit Juni 2012 gültig und wurde im Beschaffungshandbuch veröffentlicht. Die Umweltaspekte wurden dabei modifiziert. Bereits bei der Beschaffung werden die Weichen für eine umweltfreundliche Nutzung gestellt.

Paketversand mit »GOGREEN«

Mit GOGREEN garantiert DHL einen CO₂-neutralen Transport der Pakete. Alle Paketsendungen der Universität werden so verschickt.

Kopier-/Druckgeräte mit dem »Blauen Engel«

Die neu eingesetzten Multifunktionsgeräte sind mit dem »Blauen Engel« ausgezeichnet. Für dieses Umweltlabel müssen Kriterien wie geringe Belastung der Innenraumluft durch Schadstoffe,

geringer Energiebedarf in Leerlaufzeiten, niedrige Geräuschemission, Kennzeichnung der Kunststoffe, recyclinggerechte Konstruktion oder Langlebigkeit der Fotoleitertrommel ohne Schwermetalle erfüllt sein.

Telefone mit dem »Blauen Engel«

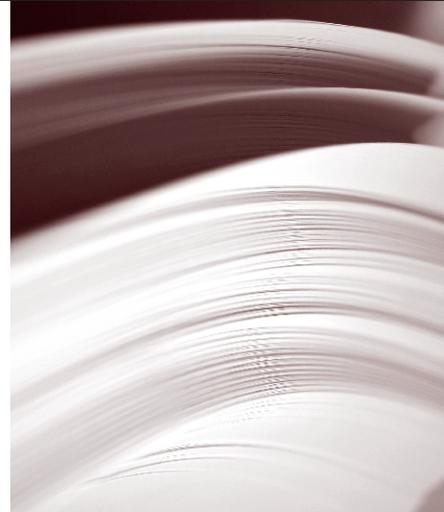
Die eingesetzten OpenStage IP-Telefone sind mit dem »Blauen Engel« ausgezeichnet. Diese verbrauchen rund 50 % weniger Strom gegenüber herkömmlichen Geräten.

Büromöbel mit dem »Blauen Engel«

Die an der Uni eingesetzten Büromöbelssysteme erfüllen die strengen Maßstäbe des »Blauen Engels«. Der Büromöbelhersteller gehört außerdem dem Netzwerk B.A.U.M. e.V. an, ist nach DIN EN 14001 und EMAS zertifiziert und hat sich damit zu ökologisch verantwortungsvollem Handeln verpflichtet.

Notizblöcke – Direktrecycling

Die Hausdruckerei verarbeitet einseitig bedrucktes Papier (z. B. Fehldrucke) zu Notizblöcken, die für den uni-internen Einsatz an die Mitarbeitenden ausgegeben werden.



TU WAS-Tipp:

Nutzen Sie Papier bitte immer beidseitig und das nicht nur beim doppelseitigen Kopieren. Jeder Fehldruck hat ein zweites Leben als Notizzettel.

Weitere Infos zum Wettbewerb:

www.buero-und-umwelt.de

Infos vom Umweltbundesamt zu umweltfreundlicher Beschaffung:

www.beschaffung-info.de

Ansprechpartner Dez. 3:

Edgar Hetzer

Tel.: +49 541 969 4184

Wasser

Frischwasser, Oberflächenwasser, Abwasser

10 Der Wasserverbrauch an der Universität Osnabrück wird vor allen Dingen durch die Großverbraucher wie die Labore der Naturwissenschaften, dem Sportzentrum mit Schwimmbad und dem Botanischen Garten beeinflusst.

Erneuerung WC-Anlagen Geb. 41, Geb. 47 und Geb. 35/Süd

Bei allen Umbauten werden ausschließlich wassersparende 2-Liter-Urinalen und 6-Liter-Toiletten eingesetzt.

Überwachung und Messung der Laborabwasser

Nach der Pilotphase wurden Anlagen zur Überwachung der Schadstofffrachten im Laborabwasser in Geb. 34 (Chemie), Geb. 36 und Geb. 67 (Biologie) installiert. Die Anlagen überwachen die Laborabwasser und melden Überschreitungen der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte an die GLT. Außerdem findet dadurch die jährliche Kontrollmessung und Datenabgabe bei den Stadtwerken statt.

Gründächer verbessern das Stadtklima

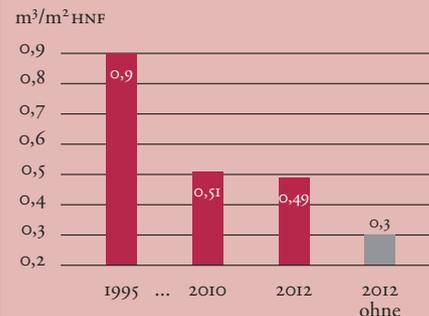
Auf Geb. 15 entstand im Zuge der Dach- und Fassadensanierung ein neues großes Gründach. In der Ökologie gelten Dachbegrünungen als Siedlungsbiotope, die insbesondere lokal-klimatisch und in Bezug auf die Regenwasser-Bewirtschaftung eine Rolle spielen.

Vorteile können unter anderem die Verbesserung des Raumklimas im Gebäude (durch Verdunstung des gespeicherten Regenwassers kann sich das Raumklima der direkt darunterliegenden Räume im Sommer abkühlen) oder auch die Wasserrückhaltung (da auf einem begrüntem Dach mehr als die Hälfte des jährlichen Niederschlags wieder verdunstet, werden Siedlungsentwässerung und Kläranlagen entlastet) sein. Auch eine Verbesserung des Stadtklimas findet statt (Dachbegrünungen können Staub und Schadstoffe aus der Luft filtern) und der Aufheizung der Stadt durch die zahlreichen versiegelten Flächen wird entgegengewirkt. Auch die Biodiversität gewinnt durch die Schaffung neuer Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Bereits vorhandene Gründächer gibt es auf Geb. 01, Geb. 02–03 und Geb. 24.

Spezifischer Wasserverbrauch

inkl. Botan. Garten, Sportzentrum, Labore



Verbrauch 2012 ohne

bedeutet ohne die Laborgebäude (32–34, 35–38, 67), sowie Botanischer Garten (61–64) und Sportzentrum (24)

TU WAS-Tipp:

Der Abfluss ist kein Mülleimer. Bitte vermeiden Sie unnötigen Schadstoffeintrag.

Ansprechpartner Dez. 6:
Ulrich Henning
Tel.: +49 541 969 2325

Abfall- und Gefahrstoffmanagement

nutzerorientierte, sichere Entsorgung

Restmüll-Entsorgung teilweise neu

Durch die Änderungen im Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) konnte der Entsorger für Restmüll bereits an einigen Universitätsstandorten gewechselt werden. Der anfallende Restmüll wird nicht mehr nach Volumen des jeweiligen Müllbehälters berechnet. Durch das Verwiegen des Restmülls kann nun das tatsächliche Gewicht pro Standort ermittelt werden. So können Daten über das reale Restmüllaufkommen gesammelt werden, außerdem werden Kosten bei der Entsorgung eingespart.

Weiterbildungsangebote

Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms haben Infoveranstaltungen zum Thema rechtskonforme Entsorgung von Sonderabfällen stattgefunden. Die gut besuchten Veranstaltungen wurden von unserem externen Gefahrgutbeauftragten durchgeführt.

Papierpresscontainer Geb. 35–38

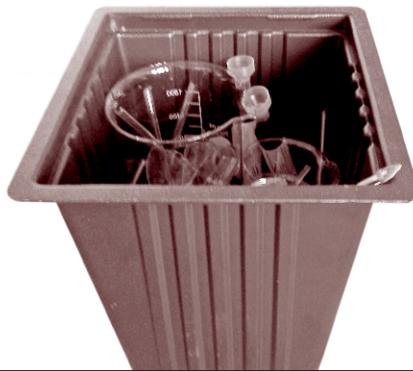
Auf Nutzerwunsch wurde an diesem Standort wieder ein Presscontainer aufgestellt. So konnte der Abholintervall verlängert und gleichzeitig der Komfort für die Nutzer erhöht werden.

Laboraltglas – neue Sammelbehälter

Für die Sammlung von Laboraltglas wurden neue verschließbare Behälter aus Kunststoff eingeführt. Zerbrochenes Laborglas kann bei der Sammlung in Plastiktüten zu Unfällen und Schnittverletzungen führen. Durch die festen Sammelbehälter soll die Verletzungsgefahr bei Reinigungskräften und Personal verringert werden.

Entsorgungsauftrag finden Sie unter:

www.uni-osnabrueck.de/universitaet/die_universitaet_im_ueberblick/zentrale_verwaltung/arbeitschutz_und_gefahrstoffmanagement/gefahrstoffmanagement.html



Gefahrgutbeauftragter:

Dipl.-Chemiker Mark Brumme
REMONDIS Industrie Service GmbH
mark.brumme@remondis.de
Telefon: +49 5461 951 236

Infos zur Entsorgung bei:
Stabsstelle Arbeitsschutz- und
Gefahrstoffmanagement (A-/GM)

Abfallkoordinatorin

Christa Menzel
christa.menzel@uni-osnabrueck.de
Tel.: +49 541 969 2435

Unishop – trendige Nachhaltigkeit

fair and organic »grüne Produkte«

12 Fair & Organic Kollektion Hoodies und T-Shirts



Von der Beschaffung der Faser bis hin zum Vertrieb des fertigen Produkts überprüft campus sportswear jeden Prozess und jeden Lieferanten auf seine Nachhaltigkeit. Die Produkte sind mit dem Label GOTS (Global Organic Textile Standard) und dem Label der Fair Wear Foundation (FWF) ausgezeichnet. Ca. 30 % des derzeitigen Bekleidungssortiments wurde aus der Fair & Organic Kollektion beschafft.

Babysachen

Alle unsere Babysachen sind aus Biobaumwolle und zertifiziert nach dem Label GOTS und dem Label SAI (Social Accountability International). Die Herstellerfirma Mantisworld legt ihrer Firmenpraxis einen hohen ethischen Verhaltenskodex zugrunde.

Fahrradtaschen Ortlieb mit Uni-Logo

Wasserdichte Fahrradtaschen von Ortlieb mit Uni-Logo bieten ein sinnvolles Zubehör für alle Hochschulangehörigen, die mit dem Rad zur Uni kommen.



Keep Cup – Coffee-to-go-Mehrwegbecher

Der Keep Cup Kaffeebecher steht für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen. Mit seinen farbenfrohen Varianten zeigt er, dass Müllvermeidung nicht spaßfrei sein muss. So groß wie ein Pappbecher für coffee-to-go, aber unzerbrechlich, spülmaschinengeeignet und in vielen Farben individuell kombinierbar.



Kaffeebecher made in Germany

Unsere Kaffeebecher im Universitätsdesign werden in Deutschland produziert und bedruckt. Optimal für die Tasse fair gehandelten Kaffee im Büro oder zu Hause.

Baumwollbeutel forever

Mehrwegtaschen aus Baumwolle statt Einwegtüten aus Plastik – dieses Motto ist wichtiger denn je zuvor, hat doch der Einsatz an Plastiktüten in den letzten Jahren international dramatisch zugenommen.

Papiertüten mit dem Blauen Engel

Unsere Papiertüten sind aus Recyclingpapier.

Lamy-Kulli nachfüllbar

Nachfüllbar, schick und mit Uni-Logo.



Unishop auf Facebook

<https://www.facebook.com/Unishop.OS>

Fair Wear Foundation (FWF)

www.fairwear.org

Öffnungszeiten Unishop

Mo Do 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Fr. 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Leiterin Unishop:

Ann-Christine Wöhler

Tel.: +49 541 969 4908

TU WAS für die Umwelt

Motivationskampagne der Universität Osnabrück

TU WAS lautet die Aufforderung unserer Umweltschutzkampagne. Ein Projekt, bei dem es um die kleinen Beiträge zum Umweltschutz geht, die jeder Einzelne an der Universität ohne Komfortverzicht leisten kann.



Nachhaltiger Konsum TU WAS

Suffizienzansatz – nachhaltiger Lebensstil

14 Nachhaltiger Lebensstil bringt uns das Thema Suffizienz nah – die Frage danach, was wir wirklich brauchen. Die postmaterielle Gesellschaft verabschiedet sich ein Stück weit vom Kaufrausch – vom alles selber und alles neu haben müssen und entdeckt dabei das Teilen, Tauschen, Weitergeben, Selbermachen und Reparieren. Als Universität versuchen wir die Hochschulangehörigen dabei zu unterstützen.

TU WAS Buchtauschregale

Wohin mit dem ausgelesenen Buch? Fürs Altpapier oder zum Verstauben im Regal ist es zu schade. Die neuen Buchtauschregale sollen hier Abhilfe schaffen. In Geb. 31/AVZ (bis Ende 2013) und Geb. 19/Studios wurde der Anfang gemacht und zwei Buchtauschregale initiiert. Die Resonanz war großartig – weitere Gebäude werden folgen.

TU WAS Möbelbörse

Im Rahmen der TU WAS Aktion werden je nach Angebot Altmöbel kostenlos an Studierende abgegeben. Es handelt sich dabei um Möbel, die an der Universität nicht mehr eingesetzt werden und ansonsten der Entsorgung zugeführt würden, zum Beispiel alte Seminarraumstühle und -tische, alte Laborhocker, alte Mensamöbel

oder dergleichen. Über StudIP erfolgt eine Ankündigung an die Studierenden und diese können die Möbel dann nach Rücksprache beim Hausmeister abholen.

TU WAS Brillensammelaktion

Die Initiative »Lunettes sans frontieres« erhielt mit 150 gesammelten Brillen unsere volle Unterstützung. Anfang 2014 haben zwei Studentinnen der Sozialwissenschaften die erfolgreiche Sammelaktion durchgeführt. Infos zur Initiative www.brillensammelaktion.de

TU WAS Handy-Rücknahmeaktion

Auch der NABU wurde unterstützt. 48 Handys zum Teil incl. Ladegeräte konnten gesammelt werden und über den NABU zum Recycling gebracht werden. Der NABU erhält dafür vom Recyclingunternehmen 3 Euro – das Geld fließt dem Projekt »Untere Havel« zu.

TU WAS StadtTeilAuto nutzen

Es gibt Sonderkonditionen für die Teilnahme am Carsharing für Universitätsangehörige – diese sollen den Anreiz erhöhen. Bei zwei zusätzlichen Infoveranstaltungen konnten alle Fragen dazu persönlich geklärt werden.



TU WAS für die Umwelt – noch mehr

Grün Tagen, ein Video, ein Flyer und Spieletausch

Umweltgerechtes Veranstaltungsmanagement

Grün Tagen heißt an der Universität Osnabrück, sich der Herausforderung Nachhaltigkeit auch beim Veranstaltungsmanagement zu stellen. Im Internet finden die Hochschulangehörigen eine Planungshilfe für die umweltgerechte Organisation ihrer Veranstaltungen. Die Zusammenfassung bietet konkrete Empfehlungen und praktische Anleitungen zu den verschiedenen Aspekten und Einsatzbereichen. Die Informationen sind ebenfalls als Flyer abrufbar.

www.uni-osnabrueck.de/umwelt

TU WAS Video zum Umweltschutz

Zusammen mit Mediengestaltern für Ton und Bild vom Zentrum VirtUOS wurde im Rahmen des Projektes »Offene Hochschule« ein Video produziert. Es geht bei dem Projekt darum, Videobeiträge über das Hochschulleben anzufertigen – in diesem Fall über Umweltschutzaktivitäten der Universität. Das Video ist über die Homepage der Universität abrufbar.

www.uni-osnabrueck.de/umwelt

Flyer Umwelt und Soziales

Für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ein Flyer erstellt, der die wichtigsten Infos und Kontaktdaten der Ansprechpartner zu ökologischen oder sozialen Fragen an der Universität zusammenstellt.

TU WAS Spielespende

In Zusammenarbeit mit der Projektkoordinatorin »Audit familienfreundliche Hochschule« wurde zum bundesweiten Nachhaltigkeitstag bei den Mitarbeitenden zur Spielespende aufgerufen. Viele Hochschulangehörige haben diese Aktion unterstützt und gut erhaltenes Spielzeug zur Weiterverwendung abgegeben. Ein Teil der Spenden ging unmittelbar als Ausstattung in die Familienzimmer.

TU WAS Spieletauschkisten

Aus der Spielespende entstanden aber auch die Spieletauschkisten. Bereits unsere Kinder sollten lernen, dass Tauschen eine sinnvolle Alternative zum Konsumrausch sein kann. Die Standorte der Spieletauschkisten werden von Zeit zu Zeit verändert, damit möglichst viele Kinder von Hochschulangehörigen die Möglichkeit des Tauschens erhalten. Auch die Uni-Kita wurde miteinbezogen.



Ausstellung »nachhaltiger Konsum«
bis Oktober 2014 im Zentrum für
Umweltkommunikation (ZUK) der DBU
www.konsumkompass.com

Audit-Projektkoordinatorin (familiengerechte Hochschule)

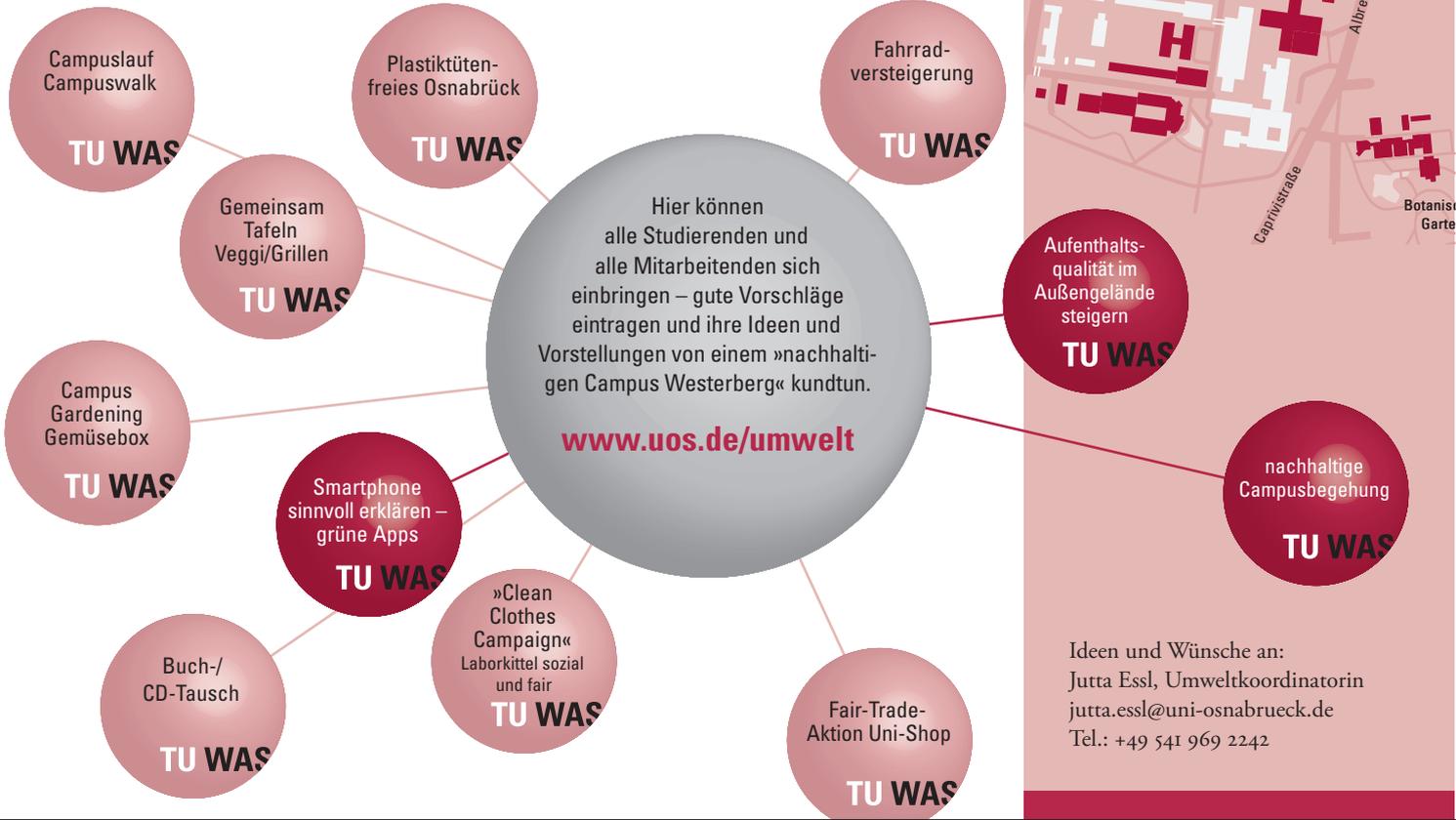
Christine Kammler
christine.kammler@uni-osnabrueck.de
Tel.: +49 541 969 4686

Ideensammlung Nachhaltigkeit

Campus Westerberg – Aktionsmonat Juni 2014

Nachhaltiger Lebensstil soll auf dem Campus unterstützt werden. Viele gute Ideen von vielen engagierten Universitätsangehörigen sollen das möglich machen. Wir wollen den Begriff

16 Nachhaltigkeit erfahrbar machen und mit Leben füllen. Ein spannender Monat erwartet uns.



Ideen und Wünsche an:
Jutta Essl, Umweltkoordinatorin
jutta.essl@uni-osnabrueck.de
Tel.: +49 541 969 2242

Botanischer Garten – 30 Jahre verwurzelt

Biodiversität erhalten, erforschen und vermitteln

Wildpflanzenschutzaktivitäten

Neben der zentralen Aufgabe, die Forschung und Lehre zu unterstützen, engagiert sich der Garten in verschiedenen lokalen und nationalen Aktivitäten zum nachhaltigen Schutz heimischer Wildpflanzen. 2003 wurde die Loki Schmidt Wildpflanzengenbank eingerichtet, die insbesondere Saatgut gefährdeter Gefäßpflanzenarten aus Nordwestdeutschland sichert. Auf Initiative des Gartens wurde 2009 gemeinsam mit vier weiteren Partnern die Genbank »Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft« (WEL) gegründet. Um die Nutzung wildlebender pflanzengenetischer Ressourcen zu sichern, wird Saatgut von Pflanzen mit einem potentiellen Nutzen für die Menschen bei Tiefkühltemperaturen eingelagert. Weiterhin wurde 2013 das neue nationale Verbundprojekt »Wildpflanzen-Schutz Deutschland« (WIPs-De) gestartet. Der Botanische Garten der Universität Osnabrück leitet dieses vom BfN mit 2,4 Mio. Euro geförderte Verbundprojekt. Für 15 gefährdete Wildpflanzen, für die Deutschland eine besondere Verantwortung hat, werden erstmalig drei Schutzmaßnahmen miteinander kombiniert.

Naturnaher Steinbruch

2007 wurde der zweite Steinbruch angebunden, um so die Entwicklung dieses stadtnahen Sekundär-Biotops zu sichern. Auf Trockenrasen- und Kalkmagerrasenflächen etablieren sich wieder artenreiche heimische Pflanzengesellschaften.

Agrobiodiversitätsanlage

Die neue Agrobiodiversitätsanlage zeigt die Vielfalt unserer Nutzpflanzen mit Schwerpunkt auf regionale, alte oder vergessene Nutzpflanzen, einer Obstwiese sowie Beeten mit Sträuchern. Die Besucher können während des Jahresverlaufes das Wachstum von verschiedenen Gemüse- und Obstsorten verfolgen und sich über Anbaumethoden, wie etwa förderliche Mischkulturzusammenstellungen, informieren.

Grüne Schule seit 1993

Die generationsübergreifende Umweltbildungseinrichtung des Gartens erweitert kontinuierlich ihr Angebot zur »Bildung für nachhaltige Entwicklung«. In ihrem aktuellen Projekt »Botanik in aller Munde« liegt der Fokus auf der heimischen Nutzpflanzenvielfalt.



Botanischer
Garten



17

www.bogos.uni-osnabrueck.de
www.freundeskreis-bogos.de

30 Jahr Feier
am 15. Juni 2014

Botanischer Garten Universität OS
Albrechtstraße 29
49076 Osnabrück
Tel.: +49 541 969 2739

Botanischer Garten
Direktorin
Prof. Dr. Sabine Zachgo

Umweltprogramm

Das Umweltprogramm listet alle bis Ende 2015 geplanten Umweltmaßnahmen auf.

18

	Umgesetzt
Energie/Strom	
1. Geb. 41, Erneuerung Außenbeleuchtung	Ende 2014
2. Projekt Energiedatenerfassung und -auswertung (Zähler)	Ende 2014
3. Geb. 24, Energiesparprojekt (u. a. Bewegungsmelder Hallen)	Mitte 2014
4. Geb. 32–34, Erneuerung Beleuchtungsanlagen für Flure, Foyers, Treppenhäuser	Ende 2014
5. Geb. 41, Erneuerung der Beleuchtungsanlage inkl. Beleuchtungssteuerung	Ende 2014
6. Geb. 15/Geb. 22, neues Händetrocknungssystem	Mitte 2014
7. Geb. 04–05, Erneuerung Beleuchtungsanlage	Mitte 2015
8. Geb. 15, LED-Technik für Foyer	Ende 2014
9. Geb. 12–14 Schloss, Erneuerung Beleuchtungsanlage	Mitte 2015
10. Geb. 35–38, Erneuerung Beleuchtungsanlage für Flure, Foyers, Treppenhäuser	Ende 2015
11. Projekt »Frequenzumformer« für Lüftungsanlagen, ca. 10 ausgewählte Gebäude	Mitte 2015
Wasser	
1. Projekt mit NABU Universitätsgruppe »Trink Wasser aus der Leitung«	Ende 2014
2. Geb. 15, Trinkwasserbrunnen Foyer	Mitte 2014
3. Gründach Geb. 34 Physik-Nord	Ende 2014

	Umgesetzt
Bauen und Bauunterhaltung	
1. Geb. 54, Fenstersanierung (Denkmalschutz)	Mitte 2014
2. Sanierung Geb. 34 Physik-Nord	Ende 2014
3. Dachsanierung Geb. 17	Ende 2014
4. Fertigstellung Neubau Bibliothek am Westerberg	2015
5. Planung Forschungsbau CellNanOs	2014/2015
6. Geb. 16, Dachsanierung	Ende 2014
Energie/Wärme	
1. Geb. 35/36, Erneuerung Kälteversorgung Hörsaalklimatisierung	Mitte 2015
2. Geb. 36, Erneuerung Lüftungsanlagen	Mitte 2015
3. Geb. 04–05, neue Heizungsanlage	Mitte 2014
4. BHKW-Sanierung, Modulerweiterung	Mitte 2014
5. Heizungsabspernung der Gebäude am Westerberg über GLT geschaltet (Minimierung der Fernwärmeleitungsverluste)	Anfang 2014
6. Konzept BHKW-Einsatz am Sportzentrum	Ende 2014
7. Wirtschaftlichkeitsberechnung WRG für Lüftung Geb. 21	Ende 2014

Umweltprogramm

Das Umweltprogramm listet alle bis Ende 2015 geplanten Umweltmaßnahmen auf.

	Umgesetzt
Beschaffung/nachhaltiger Konsum	
1. Weitere Gebrauchtmöbelaktionen	Ende 2014
2. Geb. 21, Geb. 35 und Geb. 32, Geb. 66 »Buchtauschregale« in Automatencafeterien	Mitte 2014
3. Überarbeitung der Umweltkriterien »Gebäudereinigung«	Ende 2015
4. Konzept zur Reduzierung des Papierverbrauchs	Ende 2014
5. Nachhaltige Beschaffung Laborkittel	Ende 2015
6. Grün Tagen, Erweiterung des Angebots	Mitte 2015

Mobilität	
1. Fahrradversteigerungen, Innenstadt und Westerberg	laufend
2. Teilnahme an »Mit dem Rad zur Arbeit« und »Stadtradeln«	2014/2015
3. Planung Parkraum und Fahrradabstellanlagen Geb. 49, Kreishaus Parkplatz	Mitte 2015
4. Standort StadtTeilAuto am Westerberg	Ende 2014
5. Konzept Fahrradabstellanlagen Geb. 24/Sportzentrum	Ende 2014
6. Konzept für Elektrolademöglichkeiten im Außenbereich zur Unterstützung der E-Mobilität der Universitätsangehörigen	Ende 2015

	Umgesetzt
Abfall	
1. Keep Cup Vermarktung	Ende 2014
2. TU WAS Kampagne »Verbesserung des Trennverhaltens für Wertstoffe«	Ende 2015
3. Erneute Beteiligung an der »Europ. Woche der Abfallvermeidung« 2014 und 2015	2014/2015
4. Sammelboxen für Kyocera-Toner (Kopierer)	Ende 2014

Beteiligung, Information und Motivation	
1. Projekt »Nachhaltiger Campus Westerberg«	Mitte 2014
2. TU WAS Aktionen (diverse Themen)	Ende 2015
3. Flyer »Büro und Umwelt«	Mitte 2015
4. Flyer »Nutzerinfo Labore«	Mitte 2015
5. Erstellung Rechtskataster unispezifisch bei umwelt-online	Mitte 2015
6. CO ₂ -Ampeln für weitere Seminarräume	Ende 2015

Universität OS aktiv für die Stadt OS

Engagement und Partizipation

20 **Masterplan 100% Klimaschutz Osnabrück**

Die Universität arbeitet aktiv im Masterplanbeirat mit. Die Stadt Osnabrück erarbeitet im Rahmen des Masterplanprojektes eine kommunale Strategie, in der dargestellt werden soll, wie eine Senkung der CO₂-Emissionen um 95 Prozent und des Energieverbrauchs um 50 Prozent bis zum Jahr 2050 möglich sein kann.

Runder Tisch Radverkehr Osnabrück

Der RT Radverkehr begleitet kontinuierlich die kommunale Radverkehrsplanung. Er definiert Schwerpunkte der Radverkehrsförderung, diskutiert geplante kommunale Maßnahmen und ermöglicht Vernetzung und Austausch. Die Universität und 24 weitere Institutionen und Interessenvertreter, die sich mit jeweils eigener Perspektive mit Radfahren und dessen Förderung beschäftigen, arbeiten daran mit.

Lokale Agenda 21 Osnabrück (LA21)

Die Universität beteiligt sich am Prozess der Lokalen Agenda 21. Der Präsident ist Mitglied im Kuratorium. Das Kuratorium versteht sich als Pate oder Schirmherr der LA 21 Osnabrück. Es setzt sich aus Repräsentanten bedeutender

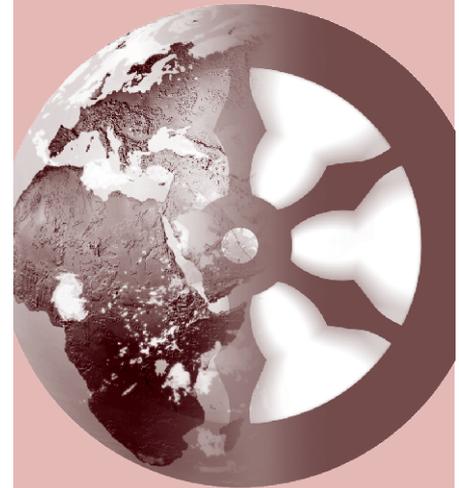
Einrichtungen der Stadt zusammen. Die Umweltkoordinatorin ist Vertreterin der Universität im Forum, der vernetzenden Ebene. Das Forum repräsentiert alle beteiligten gesellschaftlichen Gruppen im Osnabrücker Agenda-Prozess und führt die Ergebnisse der Arbeitskreise in einer übergreifenden Diskussion zusammen.

Patenschaft mit dem AK Umweltbildung

Die Universität Osnabrück übernahm die Patenschaft für den Arbeitskreis Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück. Der Arbeitskreis, in dem seit 2003 engagierte Pädagogen und Bürger verschiedener Institutionen und Organisationen zusammenarbeiten, wurde zum wiederholten Male als »offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung« ausgezeichnet.

Earth Hour 2013 und 2014 Osnabrück

Die Universität beteiligte sich im März 2013 und 2014 an der weltweiten WWF-Kampagne Earth Hour und schaltete abends um 20.30 Uhr für eine Stunde die Lichter am Schloss aus. Die Stadt Osnabrück beteiligte sich bereits zum dritten Mal an der Kampagne und setzt damit ein Zeichen für den Schutz unseres Planeten.



■ Masterplan 100% Klimaschutz Stadt OS
www.osnabrueck.de/gruenumwelt/77498.asp

■ Lokale Agenda 21 Osnabrück (LA 21)
www.osnabrueck.de/14620.asp

■ Kuratoriumsmitglied LA 21
Präsident der Universität
Prof. Dr. Wolfgang Lücke

Forumsmitglied LA 21:
Jutta Essl, Umweltkoordinatorin
Tel.: +49 541 969 2242



Auszeichnung



Universität Osnabrück

erhält für die Standorte
Geb. 15 / EW, Seminarstraße 20; Geb. 19 / StudiOS, Neuer Graben 27; Geb. 24 / Sportzentrum, Jahnstraße 75;
Geb. 61 - 64 / Botanischer Garten, Albrechtstraße 29 und Geb. 66 / USF, Barbarastraße 12

die Auszeichnung

ÖKOPROFIT-Betrieb Osnabrück 2013

Der Betrieb ist berechtigt, die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung
bis zum 06. Januar 2014 zu führen.

für die Kommission

Osnabrück, 07. Januar 2013

Boris Pistorius
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Ein Projekt der Stadt Osnabrück
In Kooperation mit Centrum für Umwelt und Technologie (C-U-T) Osnabrück
Stadt Osnabrück | Fachbereich Umwelt und Klimaschutz
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH

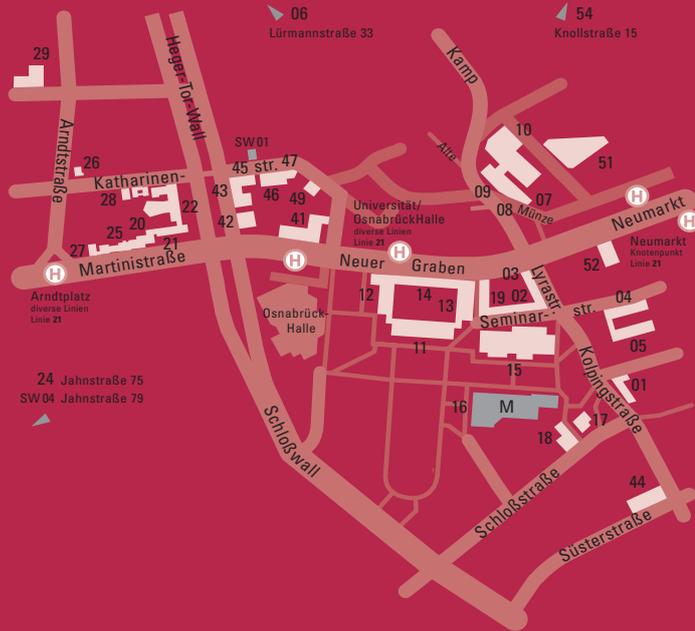
OSNABRÜCK



Standorte



Innenstadt



- Universität
- Hochschule
- Studentenwerk

Westerberg

